



öffentliche Sitzungsvorlage

Planungs- und Bauausschuss am 03.06.2025

Amt: 66 Amt für Tiefbau und Verkehr
Verantwortlich: Markus Wiedemann, Leiter Amt 66
Vorlagennummer: 2025/66/831

TOP 19

Vorstellung und Beschluss der Planungen zur Sanierung des Rasenspielfeldes in Heiligkreuz

Sachverhalt:

Ausgangssituation:

Das Naturrasenspielfeld in der Heiligkreuzer Straße 74a weist eine bewegte Geschichte und anspruchsvolle Bodenverhältnisse auf. Der Untergrund besteht aus Abrisschutt des ehemaligen Bahnhofs am August-Fischer-Platz. Ursprünglich war das Gebiet ein Feuchtgebiet, wie der benachbarte Schwabensberger Weiher. Historische Aufzeichnungen zeigen, dass früher ein tiefer, meist wasserführender Graben in Längsrichtung durch das Spielfeld verlief, der zum Sportplatzbau mit Bauschutt aufgefüllt wurde.

Aktuell wird durch den Betriebshof der Stadt Kempten jährlich gelocht und Sand aus dem Beachvolleyball-Event in Kempten auf das Spielfeld eingebracht, um die Oberfläche zu stabilisieren. Das Entwässerungssystem ist jedoch unzureichend und es haben sich über die Jahre Stauhorizonte gebildet. Ein zentraler Entwässerungsschacht leitet Wasser durch das Spielfeld in den nördlichen Bereich, wo es im Gebüsch endet. Kürzlich freigelegte Schächte deuten auf ein veraltetes Fischgräten-Entwässerungssystem hin. Trotz dieser Maßnahmen bleibt die Entwässerung unbefriedigend, was die Nutzung des Platzes zum Teil über Wochen unmöglich macht.

Das Spielfeld wird vor allem vom SV Heiligkreuz e.V. 1946 Abteilung Fußball genutzt, der derzeit in der Kreisklasse Allgäu 4 und in der B-Klasse Allgäu 5 Flex aktiv ist. Er betreibt umfangreiche Nachwuchsarbeit mit mehreren Juniormannschaften. Insgesamt trainieren beim SV Heiligkreuz e.V. 1946 Abteilung Fußball 6 Jugendmannschaften und drei Herrenmannschaften. Ferner ist die Sportanlage Spielstätte des Cambodunum Cups mit Teilnahme von mehreren europäischen Mannschaften.

Voruntersuchungen und Zustandsbericht:

Es wurden Baugrunduntersuchungen und Feldanalysen durchgeführt mit folgendem Ergebnis:

Zusammenfassung der Messungen

Nr.	Messung	Ort	Ist	Soll	Ergebnis
1	Wasserdurchlässigkeit	Feldanalyse	42	> 60 mm/h	
2	Ebenheit	Feldanalyse	28,8	< 20 mm	
3	Narbendichte	Feldanalyse	93	> 90 %	✓
4	Scherfestigkeit	Feldanalyse	60	> 60 kPa	
5	Verdichtung bei 14 cm	Feldanalyse	3,15	1,5 – 3,0 MPa	
6	Bodenfeuchte	Feldanalyse	48,0	15 – 30 %	
7	Korngrößenverteilung RTS	Labor	Nicht erfüllt	Siehe Grenzen	
8	Organische Substanz RTS	Labor	9,25	1 – 3 %	
9	Kalkgehalt RTS	Labor	4,0	< 5%	✓

Keine Vorbehalte beim geprüften Spielfeld	gute Qualität Sportplatz ok
Geringe Vorbehalte beim geprüften Spielfeld	Ausreichende Qualität
Erhebliche Vorbehalte beim geprüften Spielfeld	Ungenügende Qualität

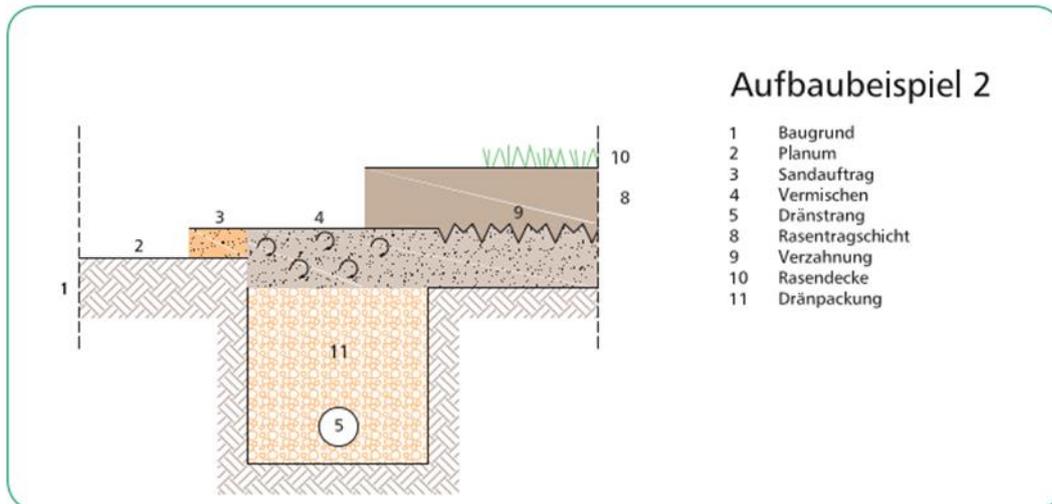
- **Unzureichende Wasserdurchlässigkeit** – vor allem in der Platzmitte extrem schlecht, was zu Staunässe führt.
- **Hohe Verdichtung des Bodens** – Wurzeln können nicht tief genug wachsen, was die Stabilität der Grasnarbe beeinträchtigt.
- **Ungleichmäßige Ebenheit** – Unebenheiten bis zu 4 cm sind nicht akzeptabel und können Verletzungsgefahr darstellen.
- **Zu hohe Bodenfeuchte** – erschwert die Nutzung und fördert das Wachstum unerwünschter Pflanzen.
- **Erhöhter Anteil organischer Substanz** – verstärkt die Wurmtätigkeit, wodurch der Platz in feuchten Monaten schlecht bespielbar ist.
- **Pflegeaufwand steigt stetig**, ohne signifikante Verbesserung – trotz regelmäßiger Maßnahmen bleibt die Qualität unzureichend bzw. verschlechtert sich.

Sanierungsziel und Planungsinhalte:

Die Sanierung des bestehenden Naturrasenspielfeldes hat das Ziel, die Funktionstüchtigkeit und Attraktivität der Sportanlage für die kommenden Jahre sicherzustellen. Ziel ist es, eine moderne und leistungsfähige Spielfläche zu schaffen, die den vielseitigen Anforderungen der Nutzergruppen gerecht wird und eine Grundlage für nachhaltige und weitgehend wetterunabhängige sportliche Aktivitäten bietet.

Im Rahmen der Baumaßnahmen werden folgende Arbeiten geplant:

- **Erneuerung der Rasentragschicht:** Abtragen der Grasnarbe und der bestehenden Vegetationstragschicht. Auftragen des vorhandenen Oberbodens vermischt mit Quarzsand als Speicherschicht. Herstellung einer güteüberwachten Rasentragschicht nach DIN 18035 Teil 4, Dicke 10 cm und Ansaat mit Sportrasenmischung nach RSM-Rasen 3.2



- **Komplette Erneuerung des Entwässerungssystems:** damit wird eine verbesserte Ableitung von Oberflächenwasser gewährleistet und die bisherigen Probleme durch den ungeeigneten Untergrund behoben. Zielsetzung ist eine Nutzbarkeit von ca. 700 Stunden/Jahr. Es wird ein Entwässerungssystem nach DIN 18035 Teil 3 hergestellt bestehend aus Sauger- und Sammelleitungen sowie Sickerschlitzten im Abstand von 130 cm
- **Einbau eines modernen Bewässerungssystems:** dieses sorgt für eine bedarfsgerechte und effiziente Wasserversorgung, um eine gleichmäßige Rasenqualität zu gewährleisten. Es sind automatisch gesteuerte Getriebe-Versenkreghern mit 10 Randregnern und 3 Mittelfeldregnern vorgesehen. Die Integration eines Regensors oder einer Bodenfeuchtemessung ermöglichen die Bewässerung auf die natürliche Feuchtigkeit einzustellen. Durch die verbesserte Abtrocknung und Bepflanzbarkeit der neuen Rasentragschicht muss stärker bewässert werden als bei erdgebundener Bauweise. Eine Bewässerung mit Schlauchwagen ist durch den Städtischen Betriebshof und den Verein personell nicht leistbar.
- **Erneuerung der Zaunanlagen:** die baufälligen Zaunanlagen werden mit einem 40 Meter langen, 6 Meter hohen Ballfangzaun im Norden des Spielfeldes und einer neuen Einzäunung als östliche und z.T. nördliche, 1,2 Meter hohe Abgrenzung erneuert. Es sind haltbare und wartungsarme Stabgitterzäune und Ballfangnetz vorgesehen.

Zeitplanung:

Planung: - Fertigstellung Entwurfsplanung April 2025

- Werkplanung und Ausschreibung bis September 2025
 - Submission November 2025
 - Vergabe PBA Dezember 2025
- Umsetzung: - ab April 2026
- Bauzeit: - ca. 10 - 12 Wochen

Kosten:

	Gesamtkosten brutto
Projektkosten	ca. 620.000 €
davon Baukosten	ca. 550.000 €

Die Maßnahme wird über die Haushaltsstelle 5600.9580 Sportanlagen finanziert.

Beschluss:

Der Planungs- und Bauausschuss beschließt die weitere Planung und Umsetzung der Sanierungsmaßnahme in 2026

Anlagen:

Präsentation